ARGUS - Zivilschutz
Kommando
Jahresbericht 2016

Bewährtes wurde gefestigt und weiterentwickelt. Damit kann das Dienstjahr 2016 von ARGUS - Zivilschutz sehr treffend beschrieben werden. 2016 war ein eher ruhiges Jahr. Einzig der Einsatz am Pfingstsonntag, bei welchem ARGUS den Zivilschutz Muttenz bei der dortigen Unwetterkatastrophe ablöste und die Dreharbeiten mit dem Schweizer Fernsehen, zum Film „Blackout“, mischten die 42 ordentlichen Wiederholungskurse ein wenig auf.

Einsatz Muttenz. Am Pfingstsonntag unterstützten 44 Zivilschutzangehörige bei der Bewältigung des Hochwasserereignisses in Muttenz.

In der Personal- und Anlassverwaltung wurde schweizweit, so auch in ARGUS das Verwaltungsprogramm „PISA“ (Personalinformationssystem Armee) eingeführt. PISA generiert für unseren Zivilschutz einen leichten Mehraufwand, macht jedoch schweizweit bei der Verwaltung der Zivilschutzangehörigen durchaus Sinn. Für die Verwaltung der Schutzräume wurde der Grundstein für die Erarbeitung eines kantonalen Schutzraumkatasters gelegt. Dadurch kann der Zivilschutz künftig effizienter die gesetzlich geforderten jährlichen Schutzplatzbilanzen der Gemeinden erstellen.

In ihren Wiederholungskursen trainierten die Einsatzzüge: Betreuung, Unterstützung, Führungsunterstützung und Kulturgüterschutz die Erbringung der jeweiligen Leistungsaufträge.

Der Zug Planung /Aufwuchs erstellte die jährlichen Schutzplatzbilanzen der 18 Verbundsgemeinden und die Logistik sorgte für alle logistischen Belange in sämtlichen Bereichen, welche eine Zivilschutzkompanie benötigt.

ARGUS - Zivilschutz spielte in der mehrteiligen SRF-Dokumentation „Blackout“ eine tragende Rolle.
Auskunftsstelle für die Bevölkerung in der Gemeindeverwaltung Seltisberg.

Zwei Einsätze prägten das Dienstjahr 2016 speziell. In der Nacht von Pfingstsamstag auf Pfingstsonntag wurden durch den kantonalen Krisenstab Teile des Zivilschutzes ARGUS aufgeboten. In Muttenz haben Überschwemmungen zu verheerenden Schäden geführt. 44 Zivilschutzangehörige unserer Kompanie unterstützten die dortigen Einsatzkräfte bei der Ereignisbewältigung. Die Führungsunterstützung übernahm den Betrieb des Kommandopostens des Gemeindeführungsstabes Muttenz und die Unterstützung in zwei Gruppen, jeweils geführt durch einen Zugführer, die Schadenplätze im Bereich der Gempengasse. Die Zivilschutzangehörigen pumpten Keller aus und unterstützten die Bewohner der betroffenen Häuser beim Räumen.

Ein weiterer Einsatz beschäftigte den Zivilschutz das ganze Jahr über. Am 21. Dezember 2015 eröffnete der Kanton in der Zivilschutzanlage in Niederdorf ein kantonales Durchgangszentrum für Asylsuchende. Diese Unterkunft bietet bis zu 100 Asylsuchenden Platz und wird durch den Zivilschutz ARGUS, im Bereich der Gebäudetechnik, unterhalten und Betrieben. Bei einem täglichen Rundgang kümmern sich Anlagenwarte des Zivilschutzes um Lüftung, Heizung, Wasser und Abwasser sowie sämtliche weiteren Belange der Logistik. Die Bewohner der Unterkunft werden extern, durch die Firma Convalere AG betreut. Die Asylunterkunft konnte per Ende 2016 durch den Kanton noch nicht aufgehoben werden. Somit wird dieser Einsatz auch im Jahr 2017 weiter geführt werden.

2017 - ein Jahr dem wir mit Spannung und Freude entgegenblicken, ein Jahr in welchem wir bewährtes festigen und weiterentwickeln werden.

Kdt Christof Brügger